

VDI GmbH, Düsseldorf
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva			Passiva	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	€	€	€	€
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.244.420,82	1.646.228,82	100.000,00	100.000,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	35.310.892,06	33.081.387,37
3. Geleistete Anzahlungen	101.523,10	18.234,53	7.215.676,60	5.384.489,61
	1.345.943,92	1.664.463,35		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.526.236,94	22.374.352,94	23.168.901,69	9.976.186,99
2. Technische Anlagen und Maschinen	26.179,00	32.458,00	20.490,74	20.490,74
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.350.123,40	1.533.498,00		
4. Geleistete Anzahlungen	17.150,00	0,00		
	22.919.689,34	23.940.308,94		
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	62.963,50	75.713,50		
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	8.701.357,32	4.765.066,49		
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	15.445.496,71	16.575.727,55		
	24.209.817,53	21.416.507,54		
	48.475.450,79	47.021.279,83		
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	37.412,59	76.663,77	300,00	300,00
2. Unfertige Leistungen	498.171,25	141.045.272,59		
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	8.033,46	8.063,46	3.949.650,18	59.056.870,29
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-498.171,25	-102.903.065,34		
	45.446,05	38.226.934,48		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.719.500,96	12.530.841,74		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	70.524,79	226.253,68		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.160,76	36.352,77		
4. Forderungen gegen Gesellschafter	1.034.362,44	1.701.528,57		
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.590.638,40	1.629.722,24		
	15.423.187,35	16.124.699,00		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
	44.159.998,12	44.538.904,83		
	59.628.631,52	98.890.538,31		
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
D. Aktive latente Steuern				
	790.185,27	655.360,80	11.407.156,81	70.944.166,22
	0,00	90.084,49	581.334,70	536.986,22
	108.894.267,58	146.657.263,43	108.894.267,58	146.657.263,43

VDI GmbH, Düsseldorf

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024**

	2024	2023
1. Umsatzerlöse	€ 254.858.943,33	€ 57.806.140,04
2. Verminderung / Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-140.547.101,34	38.467.509,01
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.968.087,60	557.793,68
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-549.868,80	-591.727,54
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-18.810.166,52	-19.020.705,29
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-45.088.719,82	-41.371.289,63
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 997.472,24; Vorjahr: € 1.141.859,57)	-7.141.364,78	-8.071.019,84
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.030.252,02	-3.256.871,10
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.337.074,31	-13.806.436,35
8. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3.206.786,14	3.020.353,70
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	379.322,96	215.707,46
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	778.076,61	497.580,21
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-112.051,22	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-407.036,00	-373.950,83
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon Ertrag aus der Auflösung von Latenten Steuern € 90.084,49; Vorjahr: € 90.084,45)	-9.762.256,92	-3.837.432,58
14. Ergebnis nach Steuern	23.405.324,91	10.235.650,94
15. Sonstige Steuern	118,74	-17.297,41
16. Konzernjahresüberschuss	23.405.443,65	10.218.353,53
17. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn	-236.541,96	-242.166,54
18. Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	23.168.901,69	9.976.186,99

Konzernanhang 2024

Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die Muttergesellschaft ist die VDI GmbH, sie hat ihren Sitz in Düsseldorf und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Düsseldorf unter HRB 49503 eingetragen.

Die VDI GmbH stellt zum 31. Dezember 2024 als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis der Unternehmen auf. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 wird im Unternehmensregister offengelegt.

Gesetzliche Grundlage für den Konzernabschluss sind die Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches.

Die Gliederung der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach den §§ 266, 268, 275 und 277 in Verbindung mit § 298 HGB. Den Besonderheiten des § 312 Abs. 4 Satz 2 HGB ist Rechnung getragen worden. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die VDI Wissensforum GmbH, Düsseldorf, die VDI Versicherungsdienst GmbH, Düsseldorf, die VDI Service GmbH, Düsseldorf, sowie die VDI Technologiezentrum GmbH, Düsseldorf, haben die Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen.

Änderung des Konzernabschlusses / Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgten folgende Änderungen in laufender Rechnung gemäß IDW RS HFA 6 Rn. 15:

1.) Sachverhalt Umstellung Fakturierungszeitpunkt Projektträgerverträge

Ein Teilbereich der Gruppe hat seit der im Geschäftsjahr 2013 erfolgten Umstellung der Projektträgerverträge auf sogenannte „Festpreisvergütung“ bis einschließlich Geschäftsjahr 2023 überwiegend die Fakturierung dieser Umsätze erst zum Abschluss des vertraglichen Projektzeitraums („Projektende“) vorgenommen. Über die mehrjährige Projektlaufzeiten erfolgte somit keine jährliche Gewinnrealisierung. Die seitens des Teilbereichs erbrachten Leistungen wurden dabei bis zum Projektende als „Unfertige Leistungen“ ausgewiesen, die vom Auftraggeber gezahlten Vergütungen wurden als „Erhaltene Anzahlungen“ ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2023 umfasste der entsprechende Bestand noch nicht abgerechnete Aufträge aus Leistungen innerhalb der Geschäftsjahre 2016 bis 2023.

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte im Rahmen einer übergreifenden vertraglichen Überprüfung der Verträge die handelsrechtlich notwendige Änderung des Fakturierungszeitpunktes. Die erbrachten Leistungen waren und sind dem Dienstleistungscharakter der Verträge entsprechend bereits bei erfolgter Rechnungstellung an den Auftraggeber zu fakturieren, da zu diesem Zeitpunkt die Leistung den handelsrechtlichen Grundsätzen entsprechend realisiert gewesen ist. Die Änderungen des Jahresabschlusses des Teilbereiches hinsichtlich der kumulierten Vorjahreseffekte bis 31. Dezember 2023 erfolgte in laufender Rechnung und wurde in den Konzernabschluss übernommen.

2.) Passivischer Unterschiedsbetrag aus der erstmaligen at Equity Bewertung

Aus der zum 1. Januar 2011 erfolgten Erstkonsolidierung der at Equity Beteiligung, wurde bis zum 31. Dezember 2023 ein passivischer Unterschiedsbetrag fortgeführt. Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte -dem Charakter dieses technischen Unterschiedsbetrages entsprechend- die erfolgsneutrale Auflösung des Unterschiedsbetrages.

Die vorgenannten Sachverhalte haben für das Geschäftsjahr 2024 folgende Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses der VDI GmbH:

Auswirkungen Bilanz				
	Bilanzansatz 31.12.2023	Korrektur in laufender Rechnung Geschäftsjahr 2024	Art der Korrektur	Sach- verhalt
	EUR	EUR		
Anteile an assoziierten Unternehmen	4.765.066,49	2.229.504,69	erfolgsneutral	2.)
Unfertige Leistungen	141.045.272,59	-141.045.272,59	erfolgswirksam	1.)
Erhaltene Anzahlungen (aktivisch abgesetzt)	-102.903.065,34	102.903.065,34	erfolgswirksam	1.)
AKTIVA		-35.912.702,56		
Kapitalrücklage		2.229.504,69	erfolgsneutral	2.)
Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist		16.290.935,53	erfolgswirksam	1.)
Eigenkapital		18.520.440,22		
Erhaltene Anzahlungen	59.056.870,29	-54.433.142,78	erfolgswirksam	1.)
PASSIVA		-35.912.702,56		

Auswirkungen Gewinn- und Verlustrechnungen			
Geschäftsjahr 2024			
	EUR		
Umsatzerlöse	157.336.208,12	--	1.)
Bestandsminderung	-141.045.272,59	--	1.)
Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	16.290.935,53	--	1.)

Die dargestellten Auswirkungen (ohne Steuereffekte) führen dazu, dass die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen wesentlich eingeschränkt ist. Zur Herstellung der Vergleichbarkeit werden nachfolgend ProForma Zahlen für das laufende Geschäftsjahr und das Vorjahr dargestellt. Die Herleitung basiert auf der Berücksichtigung der den Änderungen zugrunde liegenden Sachverhalte bereits mit Wirkung zum 1. Januar 2023. Die Herleitung berücksichtigt hierbei auch den Steuereffekt auf Basis einer Steuerquote von 31,04%.

Gewinn- und Verlustrechnung:

	IST 2024	IST 2023	ProForma 2024	ProForma 2023
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse*	254.858.943,33	57.806.140,04	97.522.735,21	98.450.827,31
2. Bestandsveränderungen unfertige Leistungen*	-140.547.101,34	38.467.509,01	498.171,25	724.764,45
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.968.087,60	557.793,68	2.968.087,60	557.793,68
4. Materialaufwand	-19.360.035,32	-19.612.432,83	-19.360.035,32	-19.612.432,83
5. Personalaufwand	-52.230.084,60	-49.442.309,47	-52.230.084,60	-49.442.309,47
6. Abschreibungen	-2.030.252,02	-3.256.871,10	-2.030.252,02	-3.256.871,10
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.337.074,31	-13.806.436,35	-14.337.074,31	-13.806.436,35
8. Finanzergebnis	3.845.098,49	3.359.690,54	3.845.098,49	3.359.690,54
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag*	-9.762.256,92	-3.837.432,57	-4.705.383,06	-4.738.225,42
10. Ergebnis nach Steuern*	23.405.324,91	10.235.650,95	12.171.263,24	12.236.800,81
11. Sonstige Steuern	118,74	-17.297,41	118,74	-17.297,41
12. Konzernjahresüberschuss*	23.405.443,65	10.218.353,54	12.171.381,98	12.219.503,40

* Posten mit ProForma Anpassungen

VDI GmbH
Düsseldorf

Bilanz:

Aktiva

	IST 31.12.2024	IST 31.12.2023	ProForma 31.12.2024	ProForma 31.12.2023
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.345.943,92	1.664.463,35	1.345.943,92	1.664.463,35
II. Sachanlagen	22.919.689,34	23.940.308,94	22.919.689,34	23.940.308,94
III. Finanzanlagen*	24.209.817,53	21.416.507,54	24.209.817,53	23.646.012,23
	48.475.450,79	47.021.279,83	48.475.450,79	49.250.784,52
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte*	45.446,05	38.226.934,48	45.446,05	84.727,23
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.423.187,35	16.124.699,00	15.423.187,35	16.124.699,00
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	44.159.998,12	44.538.904,83	44.159.998,12	44.538.904,83
	59.628.631,52	98.890.538,31	59.628.631,52	60.748.331,06
C. Rechnungsabgrenzungsposten	790.185,27	655.360,80	790.185,27	655.360,80
D. Aktive latente Steuern	0,00	90.084,49	90.084,49	90.084,49
	108.894.267,58	146.657.263,43	108.984.352,07	110.744.560,87

* Posten mit ProForma Anpassungen

Passiva

	IST 31.12.2024	IST 31.12.2023	ProForma 31.12.2024	ProForma 31.12.2023
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage*	35.310.892,06	33.081.387,37	35.310.892,06	35.310.892,06
III. Konzerngewinnvortrag*	7.215.676,60	5.384.489,61	18.449.738,27	14.617.401,43
IV. Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist*	23.168.901,69	9.976.186,99	11.934.840,02	11.977.336,86
V. Nicht beherrschende Anteile	20.490,74	20.490,74	20.490,74	20.490,74
	65.815.961,09	48.562.554,71	65.815.961,09	62.026.121,09
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	16.388.371,00	18.294.719,00	16.388.371,00	18.294.719,00
2. Steuerrückstellungen*	8.091.695,51	2.370.979,36	8.091.695,51	7.427.853,20
3. Sonstige Rückstellungen	6.609.748,47	5.947.857,92	6.609.748,47	5.947.857,92
	31.089.814,98	26.613.556,28	31.089.814,98	31.670.430,12
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	300,00	300,00	300,00	300,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen*	3.949.650,18	59.056.870,29	3.949.650,18	4.623.727,51
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.958.972,80	2.684.858,68	1.958.972,80	2.684.858,68
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	16.355,17	0,00	16.355,17	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.481.878,66	9.202.137,25	5.481.878,66	9.202.137,25
	11.407.156,81	70.944.166,22	11.407.156,81	16.511.023,44
D. Rechnungsabgrenzungsposten	581.334,70	536.986,22	581.334,70	536.986,22
	108.894.267,58	146.657.263,43	108.894.267,58	110.744.560,87

* Posten mit ProForma Anpassungen

Konsolidierungskreis, Konzernanteilsbesitz und Konzernabschlussstichtag

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen eines Konzerns im Sinne von § 290 HGB. Die Erst-konsolidierung erfolgte zum 1. Januar 2011. In den Konzernabschluss wurden folgende Unternehmen einbezogen:

Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Konsolidierungsart	Anteil am Kapital in EUR
VDI Wissensforum GmbH, Düsseldorf	100	Vollkonsolidierung	50.000,00
VDI Verlag GmbH, Düsseldorf	100	Vollkonsolidierung	2.556.459,40
Versicherungsdienst der Ingenieure GmbH, Düsseldorf	51	Vollkonsolidierung	13.056,00
VDI Technologiezentrum GmbH, Düsseldorf	100	Vollkonsolidierung	250.000,00
VDI Fachmedien GmbH & Co. KG Unternehmen für Fachinformationen, Düsseldorf	100	Vollkonsolidierung	260.000,00

	Anteil am Kapital in %	Anteil an den Stimmrechten in %	Konsolidierungsart	Anteil am Kapital in EUR
VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, Berlin	50	50	Equity-Methode	8.701.357,32

Seit dem Geschäftsjahr 2012 hält die VDI GmbH 100 % der Anteile der VDI GaraGe gemeinnützige GmbH, Leipzig. Weiterhin werden mittelbar über die VDI Verlag GmbH Anteile an der TECHDATA VDI-MEDIEN-VERTRIEBS-GESELLSCHAFT MBH, Düsseldorf (100 %), der VDI Fachmedien GmbH, Düsseldorf (100 %) sowie der VDI Versicherungsmakler der Ingenieure GmbH, Düsseldorf (51 %) gehalten. Die Gesellschaften werden nach § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da sie für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind. Die Anteile werden im Konzernabschluss als Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Gemäß Verschmelzungsvertrag vom 30.7.2023 wurde die VDI Service GmbH mit Wirkung zum 01.01.2024 auf die VDI GmbH („aufnehmende Gesellschaft“) verschmolzen. Die aufnehmende Gesellschaft hat die Buchwerte fortgeführt.

Konzerngeschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach den Grundsätzen der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem anteiligen Eigenkapital des konsolidierten Tochterunternehmens zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung. Das Eigenkapital wurde mit dem Betrag angesetzt, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht, der diesen an dem für die Verrechnung maßgeblichen Zeitpunkt beizulegen ist (§ 301 Abs. 1 S. 2 HGB).

Aus der erstmaligen Konsolidierung der VDI Verlag GmbH und der VDI Fachmedien GmbH & Co. KG Unternehmen für Fachinformationen (ehemals Springer-VDI-Verlag GmbH & Co. KG Verlag für technische Zeitschriften) zum 01.09.2016 ergab sich ein aktiver Unterschiedsbetrag von TEUR 2.862. Da die tatsächliche Nutzungsdauer nicht abzuschätzen war, wurde gemäß § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB grundsätzlich eine Abschreibungsdauer von 10 Jahren ab 01.09.2016 zugrunde gelegt. Der verbliebene Restbuchwert des aktiven Unterschiedsbetrags wurde bereits in 2023 mangels Werthaltigkeit auf EUR 0,00 abgeschrieben.

Durch den Erwerb der restlichen Kommanditanteile an der VDI Fachmedien GmbH & Co. KG Unternehmen für Fachinformationen in 2018 entstand, unter Abbildung des Kaufs als Erwerbsvorgang, ein aktiver Unterschiedsbetrag von TEUR 323. Dabei wurde ebenfalls eine Restnutzungsdauer von 10 Jahren unterstellt. Der verbliebene aktive Unterschiedsbetrag wurde bereits in 2023 mangels Werthaltigkeit auf EUR 0,00 abgeschrieben.

Der Ansatz des nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmens erfolgte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung mit seinem Beteiligungsbuchwert. Dabei ergab sich ein passiver Unterschiedsbetrag. Zu den anschließenden Bilanzstichtagen wurde der Wertansatz der Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen um den Betrag der Eigenkapitalveränderungen angepasst, die den dem Mutterunternehmen gehörenden Anteilen am Kapital des assoziierten Unternehmens entspricht (§ 312 Abs. 4 HGB). Das Ergebnis wird hierbei nach Kürzung um Ertragsteuern ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte in Höhe des bisherigen passivischen Unterschiedsbetrages aus der seinerzeitigen Erstkonsolidierung (EUR 2.229.504,69) die Anpassung des Wertansatzes. Die Anpassung erfolgte erfolgsneutral über die Kapitalrücklage. Es wird auf die Ausführungen im Abschnitt „Änderung des Konzernabschlusses“ verwiesen.

Bei der Schuldenkonsolidierung werden die gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den vollständig in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen aufgerechnet.

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden Erlöse und Erträge zwischen den vollständig einbezogenen Unternehmen mit den entsprechenden Aufwendungen der empfangenden Gesellschaft verrechnet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 zu Grunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden mit Ausnahme der Änderung des Fakturierungszeitpunkts Projektträgerverträge (zu weiteren Einzelheiten siehe Ausführungen innerhalb des Abschnitts „Änderung des Konzernabschlusses / Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr“) unverändert zum Vorjahr beibehalten.

Die Bewertung der **immateriellen Vermögensgegenstände** und des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, verminder um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear bemessen. Geringwertige Vermögensgegenstände sind im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben worden.

Sachanlagevermögen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibungen, soweit abnutzbar, bilanziert (§§ 253, 255 Abs. 1 HGB). Die planmäßigen Abschreibungen bemessen sich pro rata temporis nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer und stellen sich wie folgt dar:

	Nutzungsdauern
Immaterielle Vermögensgegenstände	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	3 bis 15 Jahre
Sachanlagen	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5 bis 33 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen (§ 253 Abs. 3 Satz 5 HGB) waren nicht erforderlich.

Geringwertige Vermögensgegenstände, mit Anschaffungskosten von bis zu € 800,00, werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft eingestuft wird. Die im Finanzanlagevermögen gehaltenen Fondsanteile (**Wertpapiere des Anlagevermögen**) gelten dann als dauerhaft in ihrem Wert gemindert, sofern im Rahmen der Bestandsanalyse der Fonds sachgerechte Indikatoren (Aufgreifkriterien) für eine dauernde Wertminderung gegeben sind. Derartige Indikatoren richten sich nach den im Fonds gehaltenen Vermögensgegenständen, berücksichtigen hierbei die Zusammensetzung und das Risikoprofil des Fonds und umfassen grundsätzlich die Dauer eines niedrigeren Börsenkurses (öffentliche gehandelte Aktien) bzw. Bonitätsveränderungen (verzinsliche Schuldtitle). Bei der Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens erfolgte im Rahmen der Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips der Verzicht auf eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 767.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit ihren effektiven Einstandswerten bewertet unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die **unfertigen Leistungen** werden mit den Herstellungskosten oder, soweit erforderlich, dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden neben den direkten Fertigungs- und Materialkosten anteilige Fertigungs- und Materialgemeinkosten angesetzt. Der niedrigere beizulegende Wert wurde vom Verkaufspreis abzüglich Erlösschmälerungen ermittelt.

Die Bewertung der **fertigen Erzeugnisse und Waren** erfolgt zu Anschaffungskosten oder, soweit erforderlich, dem niedrigeren Marktpreis/am Abschlussstichtag beizulegenden Wert. Bestandsrisiken, die sich aus langer Lagerreichweite bzw. geminderter Verwertbarkeit ergeben, wird gemäß dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung Rechnung getragen.

Die **erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen** werden, soweit sachgerecht, unter den Vorräten gesondert ausgewiesen und offen abgesetzt. Die die Vorräte übersteigenden erhaltenen Anzahlungen werden unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Zinsen für Fremdkapital sind bei der Ermittlung der Herstellungskosten nicht berücksichtigt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Risiken werden durch aktivisch abgesetzte Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Forderungsrealisierung bzw. die Umsatzrealisierung erfolgt für Kaufverträgen grundsätzlich im Zeitpunkt der Übergabe der verkauften Sache. Bei Dienstleistungsverträgen wird die Umsatzrealisierung im Zeitpunkt der vereinbarungsgemäßen Erbringung der Leistungen vorgenommen. Bei Werkverträgen erfolgt der Zugang der Forderungen im Zeitpunkt der vertraglichen Fertigstellung bzw. Abnahme. In den überwiegenden Fällen handelt es sich um Dienstleistungsverträge, die umsatzmäßig zeitraumbezogen realisiert werden.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenter Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und ihren steuerlichen Wertansätzen werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für das folgende Geschäftsjahr darstellen.

Die **Eigenkapitalbestandteile** werden entsprechend der Rechtsform der Muttergesellschaft zum Nennwert ausgewiesen.

Der Bewertung der **Pensionsrückstellung** liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Berechnung erfolgt unter Anwendung der versicherungsmathematischen „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) auf der Grundlage eines durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 1,90% p. a. (Vj.: 1,83 % p. a.), eines Rententrends 2,00 % p. a. (Vj.: 2,60 % p. a.) eines Gehaltstrends von 2,60 % p. a. (Vj.: 2,60% p. a.) und der „Richttafeln 2018 G“ von Heubeck (biometrische Rechnungsgrundlage).

Abweichend zu den Einzelabschlüssen werden im Konzern die Wahlrechte nach Artikel 67 Abs. 1 EGHGB nicht in Anspruch genommen.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR -92 (Vj.: TEUR 142). Der Berechnung lag ein durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre von 1,96% p. a. (Vj.: 1,74%) zu Grunde.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden in Höhe desjenigen Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung und Vorsicht zur Abgeltung der ungewissen Verbindlichkeiten erforderlich sein wird.

Bei der **Bewertung der Rückstellungen** werden erwartete Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst (§ 253 Abs. 2 HGB). Im Zinsergebnis werden ausschließlich die auf das Geschäftsjahr entfallenden Zinsanteile ausgewiesen. Erträge und Aufwendungen aufgrund von Änderungen der Berechnungsgrundlage werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. im Personalaufwand oder in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die Bewertung der **Jubiläumsrückstellung** erfolgt unter Anwendung der versicherungsmathematischen „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) auf der Grundlage eines durchschnittlichen Rechnungszins von 1,96%, sowie unter Berücksichtigung der „Richttafeln 2018 G“ von Heubeck (biometrische Rechnungsgrundlage). Die zugrunde gelegten Fluktuationen ermitteln sich in Abhängigkeit der Dauer der Mitarbeiterzugehörigkeit und variieren zwischen 5% und 20%.

Die Bewertung der **Altersteilzeit Rückstellung** erfolgte unter Berücksichtigung einer Lohnsteigerung von 2% und den von der Deutschen Bundesbank zum 31.12.2024 festgelegten Abzinsungsfaktoren nach Jahren entsprechend einem Zinssatz von 1,48%.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung, falls im Geschäftsjahr vorhanden, werden zum jeweiligen Tageskurs eingebucht. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Euroreferenzkurs am Bilanzstichtag bewertet (§ 256a HGB).

Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften werden erfolgs-wirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen

Die **erhaltenen Anzahlungen** und **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung des **Konzernanlagevermögens** ist in **diesem Konzernanhang** dargestellt. Zur Verbesserung des Einblicks in die Altersstruktur des Anlagevermögens wurden die historischen Anschaffungskosten und kumulierten Abschreibungen der Einzelabschlüsse im Anlagengitter des Konzernabschlusses fortgeführt. Die Veränderung der Wertansätze der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen gemäß § 312 Abs. 4 HGB wurde in Höhe des auf das Mutterunternehmen entfallenden Jahresüberschusses als Zugang sowie eine im Geschäftsjahr getätigte Gewinnausschüttung als Abgang gezeigt.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** hatten zum 31. Dezember 2024 einen Buchwert von rund Mio. EUR 15,4 und einen Kurswert von rund Mio. EUR 14,9. Wertpapiere des Finanzanlagevermögens wurden in Höhe von T€ 99 auf den beizulegenden Zeitwert abgeschrieben. Auf eine restliche Abschreibung auf den beizulegenden Wert wurde aufgrund nicht vorliegender Indikatoren für eine dauernde Wertminderung verzichtet

Die **Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** haben in Höhe von TEUR 363 (Vorjahr: TEUR 411) eine **Restlaufzeit** von mehr als einem Jahr. Die **sonstigen Vermögensgegenstände** umfassen im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche sowie Forderungen aus Zinsabgrenzungen zum Bilanzstichtag.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** in Höhe von TEUR 71 bzw. die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** (TEUR 8) resultieren -wie im Vorjahr (TEUR 226 bzw. TEUR 36) - ausschließlich aus Liefer- und Leistungsbeziehungen.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** valutieren zum Bilanzstichtag mit TEUR 1.034 (Vj.: TEUR 1.702) und resultieren ausschließlich aus Leistungsbeziehungen.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** beinhalten im Wesentlichen vorausgezahlte Wartungskosten sowie Messe- und Veranstaltungskosten.

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** zum Bilanzstichtag sowie ihre Besicherungen stellen sich wie folgt dar:

	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1- 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt 31.12.2024	Gesamt zum 31.12.2023
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	€ 300,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 300,00	€ 300,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.949.650,18	0,00	0,00	3.949.650,18	59.056.870,29
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.958.972,80	0,00	0,00	1.958.972,80	2.684.858,68
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	16.355,17			16.355,17	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	5.481.878,66	0,00	0,00	5.481.878,66	9.202.137,25
Gesamt	11.407.156,81	0,00	0,00	11.407.156,81	70.944.166,22

Bei den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte. Sämtliche anderen Verbindlichkeiten sind ungesichert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** resultieren wie im Vorjahr aus Leistungsbeziehungen.

Latente Steuern

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gemäß § 306 i. V. m. § 274 HGB. Der berechnete aktive Saldo latenter Steuern zum 31. Dezember 2024 beträgt EUR 2.121.192, dieser Betrag ergibt sich aus dem unten dargestellten Differenzenspiegel:

	Konzernbilanz	Steuerbilanz	Differenz
	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024
Passivseite	€	€	€
Pensionsrückstellungen	16.388.371,00	9.987.130,00	6.401.241,00
Altersteilzeitrückstellungen	175.238,00	111.285,00	63.953,00
Jubiläumsrückstellungen	937.472,00	609.417,00	328.055,00
Drohverlust	0,00	0,00	0,00
	17.501.081,00	10.707.832,00	6.793.249,00
x 31,225 % (Unternehmenssteuersatz)			2.121.192,00
= aktive latente Steuer			
Saldo = Aktivüberhang			2.121.192,00

Es wurde ein Unternehmenssteuersatz von insgesamt 31,225 %, bestehend aus Gewerbesteuer von 15,40 % (Hebesatz: 440 % x Steuermesszahl: 3,5) und Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag von 15,825 %, zugrunde gelegt.

Das Wahlrecht einen insgesamt bestehenden Aktivüberhang an Steuerlatenzen gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht zu aktivieren wurde im Konzernabschluss in Anspruch genommen.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Rückstellungen für Gleitzeitguthaben, nicht genommenen Urlaub, Altersteilzeit, Sondervergütungen, sonstige Personalrisiken, Prüfungs- und Beratungskosten und Aufbewahrungskosten.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt zusammen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Forschungs- und Entwicklungsarbeiten	213.774	9.533
Seminar- und Weiterbildungsveranstaltungen	24.410	28.502
Erträge aus Verlagsaktivitäten (Produkt- und Anzeigenbetrieb)	11.921	15.199
Erträge aus Vermietung und Verpachtung sowie Dienstleistungen und Sonstiges	3.928	3.635
Vermittlungsprovision für Versicherungsverträge	826	937
Summe	254.859	57.806

Der Umsatz, der nicht im Inland erzielt wurde, ist von untergeordneter Bedeutung. Aufgrund einer Änderung in laufender Rechnung gem. IDW RS HFA 6 TZ 15 weisen die Umsatzerlöse im Bereich Forschungs- und Entwicklungsarbeiten mit einem positiven Effekt in Höhe von TEU 157.336 auf. Zu weiteren Einzelheiten wird auf die Ausführungen innerhalb des Abschnitts „Änderung des Konzernabschlusses“ verwiesen.

Periodenfremde Erträge betreffen die innerhalb des Postens „Sonstiger betrieblicher Ertrag“ ausgewiesenen Erträge aus der Auflösung von Sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 779 (Vj.: TEUR 558).

Erträge von außergewöhnlicher Bedeutung betreffen den Posten „Sonstige Betriebliche Erträge“ in Höhe von TEUR 400 im Zusammenhang mit der Regulierung eines Verzugsschadens.

Aufwendungen von außergewöhnlicher Bedeutung betreffen den Posten „Verminderung/Erhöhung des Bestandes an Unfertigen Leistungen in Höhe von TEUR 141.045 (Aufwand/ zu Einzelheiten wird auf die Ausführungen innerhalb des Abschnitts „Änderung des Konzernabschlusses“ verwiesen), Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen (Aufwand TEUR 1.627/Ausweis „Personalaufwand“ TEUR 1.377 sowie „sonstiger betriebliche Aufwendungen“ TEUR 250) sowie Aufwendungen aus Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 292 innerhalb des Postens „Sonstiger betrieblicher Aufwand“.

Der Teil der Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen bzw. Jubiläumsrückstellungen, der auf den Zinsanteil entfällt, wurde mit TEUR 339 unter „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Konzernkapitalflussrechnung ist dem Anhang als Seite 21 beigefügt. Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den Bilanzposten Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2024 beträgt insgesamt TEUR 88 und umfasst die Honorare für die Prüfungen des Einzel- und Konzernabschlusses der VDI GmbH und für die Prüfungen der Tochtergesellschaften.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schläßt vor aus dem Bilanzgewinn der Muttergesellschaft in Höhe von EUR 23.669.628,77 einen Betrag von EUR 9.550.000,00 an den Gesellschafter VDI e.V. auszuschütten sowie die restliche Summe auf eigene Rechnung vorzutragen.

Sonstige Angaben

Es bestehen zum Bilanzstichtag **sonstige finanzielle Verpflichtungen** aus befristeten Miet-, Leasing und Dienstleistungsverträgen in Höhe von insgesamt TEUR 1.122. Aus unbefristeten Verträgen bestehen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 3.872.

Die **Geschäftsführung** der Gesellschaft oblag im Geschäftsjahr

Herrn Dipl.-Ing. Adrian Willig, Düsseldorf,
Herrn Stefan Dohm, Hannover.

Auf die nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB verlangte Angabe über die Bezüge von Organmitgliedern wird unter Anwendung des §314 Abs. 3 HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beschäftigten im Geschäftsjahr 2024 durchschnittlich 665 Mitarbeiter (ausschließlich Angestellte), davon 5 Geschäftsführer (Vorjahr: 627, davon 7 Geschäftsführer).

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

VDI GmbH, Düsseldorf, den 2. Dezember 2025

Die Geschäftsführung

Konzernanlagenspiegel zum 31. Dezember 2024

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12.2024	Stand am 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2024	Stand am 01.01.2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.991.705,39	242.712,89	0,00	18.234,53	10.252.652,81	8.345.476,57	662.755,42	0,00	9.008.231,99	1.244.420,82	1.646.228,82
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.185.249,59	0,00	0,00	0,00	3.185.249,59	3.185.249,59	0,00	0,00	3.185.249,59	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	18.234,53	101.523,10	0,00	-18.234,53	101.523,10	0,00	0,00	0,00	0,00	101.523,10	18.234,53
	13.195.189,51	344.235,99	0,00	0,00	13.539.425,50	11.530.726,16	662.755,42	0,00	12.193.481,58	1.345.943,92	1.664.463,35
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.656.008,99	0,00	0,00	0,00	35.656.008,99	13.281.656,05	848.116,00	0,00	14.129.772,05	21.526.236,94	22.374.352,94
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.154.315,31	0,00	0,00	0,00	1.154.315,31	1.121.857,31	6.279,00	0,00	1.128.136,31	26.179,00	32.458,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.691.211,42	332.278,00	210.556,20	0,00	4.812.933,22	3.157.713,42	513.101,60	208.005,20	3.462.809,82	1.350.123,40	1.533.498,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	17.150,00	0,00	0,00	17.150,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.150,00	0,00
	41.501.535,72	349.428,00	210.556,20	0,00	41.640.407,52	17.561.226,78	1.367.496,60	208.005,20	18.720.718,18	22.919.689,34	23.940.308,94
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	231.359,52	0,00	0,00	0,00	231.359,52	155.646,02	12.750,00	0,00	168.396,02	62.963,50	75.713,50
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	4.765.066,49	5.436.290,83	1.500.000,00	0,00	8.701.357,32	0,00	0,00	0,00	0,00	8.701.357,32	4.765.066,49
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	16.776.374,17	11.695,00	1.042.624,62	0,00	15.745.444,55	200.646,62	99.301,22	0,00	299.947,84	15.445.496,71	16.575.727,55
	21.772.800,18	5.447.985,83	2.542.624,62	0,00	24.678.161,39	356.292,64	112.051,22	0,00	468.343,86	24.209.817,53	21.416.507,54
Summe Anlagevermögen	76.469.525,41	6.141.649,82	2.753.180,82	0,00	79.857.994,41	29.448.245,58	2.142.303,24	208.005,20	31.382.543,62	48.475.450,79	47.021.279,83